Miesbadener Canblatt.

Beriag Langgaffe 21 "Zagblatthaud".

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Angeigen-Breid für die Beile: 25 Big. für driftite Angeigen; 25 Big. für anömärtige Angeigen; Las Mil. für örziche Actionen; 2.50 Art. für enömärtige Actionen. — Bei wiederholter Anfrahme unversänderner Angeigen en bargen Frür die Angeigen-Bardinen: Für die Abend-Anbegade bis 18 übr untigg; für die Angeigen-Bardinede bis 8 übr nachmitagi. — Jür die Anfrahme von Angeigen an vorgeichriedenen Tagen und Mägen wird teine Gemähr übernommen. Beginge-Breid für beibe Andgaben: Mt. 1.20 monattig, Mt. 3.60 viertelighrlich burch ben Bertag banggaffe et, obne Bringeriebn. Mt. 4.65 vierrelifterlich burch alle beurichen Boftanftalten, auslichterften Befträgeld — Begunge-teinellungen nehmen auhrebem entgegen: in Wierbaden die Freinftele Bid-macefrung — Begunge-teinellungen nehmen auhrebem entgegen: in Wierbaden die Breinftele Bid-gabeliellen und in den benachbarten Bandorten und im Abeingam die betreeffenden Tagbiart-Träger.

Berliner Abreilung bes Biesbabener Tagblatte: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfprecher: Amt Libom 6202 und 6203.

Donnerstag, 7. März 1918.

Abend-Ausgabe.

Mr. 112. . 66. Jahrgang.

Der Friedensvertrag mit Sinnland.

W. T.-B. Berlin, 7. Marg. (Drabtbericht.) Beute mittag ift ber Friedensvertrag gwijden Deutschland und Finnland, ebenfo ein Sanbels und Schiff. fahrteabtommen fowie ein Bufapprotofoll gu beiben Bertragen unterzeichnet worben.

In Artifel 1 wird erffart, bag gwifden Deutschland und Finnland tein Ariegszustand befteht und bag bie vertrag. foliefenben Barteien entichloffen find, fortan in Brieben und Freundichaft miteinanber gu leben. Deutich . Tanb wirb bafür eintreten, bağ bie Gelbftanbigfeit und Unabhangigfeit Finnlands von allen Machten anerfannt wirb. Dagegen wird Finnland feinen Teil feines Befinftanbes an eine frembe Macht abtreten, noch einer folden Macht ein Servitut in feinem Sobeitogebiet einraumen, ohne fich borber mit Deutschland barüber verftanbigt gu baben.

Die folgenben Artifel betreffen bie Bieberanf. nabme ber biulematifden und tonfularifden Begiehungen, fewie nach ber Bestätigung bes Friebensvertrags gegenfeitigen Bergicht auf Erfan ber Rriegetoften unbober Rriegofconben, bie Bieberherftellung ber Stantovertrage und ber Brivatrechte, ben Mustaufch ber Rriegogefangenen und Zivilinternierten und ben Erfan für Biviffchaben.

Bas bie Staatspertrage anbelangt, fo fellen bie außer Rraft getretenen Bertrage swifden Deutschland und Ruf. fanb burch nene Bortrage erfept werben, bie ben verane berten Unichauungen und Berhaltniffen entiprechen; in& befonbere foll alebald über ein Sanbele unb Schiff. fahrtsabtommen verbanbeit werben. werben bie Berfehrobegiebungen geregelt. Begüglich ber Brivatrechte treten alle Rriegogefebe mit ber Beftatigung biefes Bertrages aufer Araft. Die Schulbver . baltniffe werben wieber bergeftellt, bie Begablung ber Berbinblichfeiten, inebefonbere ber difentliche Soul. benbienft, wieber aufgenommen. Bur Geftftellung be: Bivilfdaben foll in Berlin eine Rommiffion gufammentreten, bie gu je einem Teil aus Bertretern ber beiben Teile und neutralen Ditgliebern gebilbet wirb. Um bie Begeich. nung ber neutralen Mitglieber, barunter bes Borfipenben. foll ber Brafibent bes Schweigerifden Bunbebrates gebeten werben. Die friegsgefangenen Finnlanber in Deutschland und bie friegsgefangenen Deutschen in Ginnland fellen tunlich ft balb ausgetaufcht, bie beiberfeitigen Berichidten ober internierten Sivilperfonen beimbe-forbert merben. Es folgen Bestimmungen über eine Mmneftie, über bie Burudgabe ober ben Erfan , bon Rauffahrteifdiffen ufw.

Bur Regelung ber Malanbafrage wirb beftimmt, bağ bie auf ben Infeln angelegten Befeftigungen fobalb als muglich entfernt und bie bauernbe Richt-Befeftigung biefer Infeln burch ein befunberes Abfommen geregelt werben foll. Die beftatigten Urfunben follen tunlichft balb in Berlin ausgetaufcht werben. Bur Erganaung biefes Bertrages werben binnen 4 Monaten nach ber Bestätigung Beitreter ber vertragichliegenben Teile in Berlin gufammentreten.

Erfolgreiche Dorftofe deutscher Sturmabteilungen im Weften.

W. T.-B. Großes hauptquartier, 7. Mars. (Manflich.)

Beitlicher Kriegsichanplas

hecresgruppe Aronbring Rubbrecht. Norbweftlich von Digmuiben brachten Sturm. abteilungen von einem Angriff gegen zwei belgifche Behofte 3 Offigiere, 114 Mann und einige Dafdinengewebre ein. Die Artillerietatigfeit lebte in vielen Abidmitten auf. Debriad murben englifde Erfunbungsvorftoge abgewiefen.

Deeresgruppe Deutider Aronpring. Die frangofifche Artillerie entwidelte an vielen Stellen ber Gront rege Tatigteit. Rorbweftlich von Abocourt brangen Stoftruppe tief in bie fran. göfifden Stellungen ein und fehrten nad beftigem Rampf und nach Berftorung gabireicher Unterftanbe mit 27 Gefangenen gurud.

3m Luftfampf murben 19 feinbliche Fluggeuge und 2 geifelballone abgefcoffen.

Dauptmann Ritter D. Entided errang feinen 26. Quftfieg.

Durch Bombenabwurf englifder Mieger auf ein Lagarett in Tourcoing wurben gabireiche frangofifche Ginmohner getätet.

Bon ben anberen Rriegsfchauplaben michts Reues. Der Erfte Generalgusetiermeifter; Enbenborff.

Der dritte Friede.

Der Dritte! Roch ift es zwar nur ein Borfriede, aber da über die Grundlagen und die Zettfrift des zwischen dem Bierbund und Rumönien abzuschliegenden Friedensbertrages "bollfommene Ubereinstimmung" besteht, d. h. daß Rumanien die Friedensbedingungen des Bierbundes angenommen hat, so ist wohl nicht doran zu zweiseln, daß der endgültige Friede innerhalb ber 14tagigen Frift (bis ipatestens jum 19. Marg) gu-stande kommen wird. Mit diesem Frieden, den wir ebenso wie den mit Groß-Rugsand allein dem Schmert berdanten, ber ebenio wie jener ein Sintenburg. Friede ift, wird der Rriegszuftand im Diten reft los been det fein.

Rumanien hat ben Frieden, ben es angefichts ber hoffnungslofen Lage feiner nur noch aus 16 3nfanterie- und 2 Ravalleriedivisionen beitebenden Armee ichließen mußte, nicht ohne Opfer erkauft, und das begrüßen wir ichon deshalb, weil es als nachhaltige Warnung wirken wird. Das größte Opfer ist die Abtretung der Dobrudscha, die bekanntlich an Bulgarien fällt, wenn fie and nach dem Bertrag offiziell den berbundeten Machten übergeben wird um dann an den bulgarifden Bundesgenoffen ausgefolgt au werden. Und zwar nicht nur die durch die Linie Siliftria-Mangalia-Baltichik gekennzeichnete Sudgefennacidmete tobrudicha, welche die Rumanen ben Bulgaren nach ihrem verlorenen gweiten Balfanfeldgug durch den Bufarefter Frieden raubten, fondern auch bie Dord. dobrudica bis gum füdlichen Mündungsarm ber Donau, also das Gebiet, welches die Türket im Frieden bon Can Stefano 1878 an Rugland abtreten mußte, und welches diefes den Rumanen als Abfindung dafür gab, daß es jum "Dant" für die geleistete, fo wirksame Silfe Beharabien anneftierte.

Wird so an den Bulgaren altes Unrecht gutgemacht, fo würde das jum Schlug auch für Rumanien gelten, wenn es ihm gelingt, fich durch den beabsichtigten Anfolug der begarabifden Republit, die fich von Rugland getrennt hat, zu entschädigen. Siervon ift freilich in dem Friedensvertrag nicht die Rede, da es fich dabei um eine Sache handelt, die Rumanien mit Beharabien bezw. Ruhland auszumachen hat. Aber wenn im Art. 5 die rumaniide Regierung berpflichtet wird, mindeftens 8 Divifionen gu bemobilifieren, den (etwas größeren) Reft dagegen erft, "fobald zwijchen Rugland und Rumanien der Frieden wieder hergestellt ist", und auch dann nur, "foweit fie nicht jum Sicherheitsdienst an der ruffischerumänischen Grenze benötigt werden", fo ift darin deutlich jum Ausbrud gebrocht, daß der Bierbund genen die Bereinigung Besgrabiens mit Rumänien nichts einzuwenden hat. Bon unserem Standbunkt aus können wir im Intereffe der Erhaltung des Gleichzewichts auf dem Balfan nur damit einverstanden fein, daß Rumanien ein leiftungsfähiges Staatsmefen bleibt, dem der Zugang jum Meere nicht verschloffen ift.

Auch abgesehen vom Erwerb Begarabiens ift hierfür burch ben Urt. 2 vorgeforgt, burch ben der Sandels. weg für Rumanien Iber Ronftanga nach bem Schwarzen Meer erhalten bleiben foll, mas vorausfichtlich dadurch geschehen dürfte, daß Konstanza zum Freibafen erflart wird, woran auch die Mittelmachte stark intereffiert find. Im übrigen ift Konftanta nicht ausichlaggebene für ben rumanischen Handel, denn auf ibn famen nur 25 b. S. der Ginfubr und 14 b. S. der Ausfuhr, mahrend fich ber Soubtverfehr fiber Braila, Galat und Sulina abmidelte.

Gine territoriale Ginbuße erleidet Rumanien auch gegen über Ungarn; die Soffnung auf Siebenburgen und die Butowing bat fich alfo ins Regatib berwandelt. Wenn die Tonaumonarchie diese regional geringen, aber strategisch wertvollen Grenzberichtigungen, nömlich die Bugange gu ben Bebirgspäffen des Rarpathenmalles, ver-langt, fo geschiebt das eben, um die Doglichteit eines neuen Einfalles in Siebenburgen und die Butowing ausguschalten. Im übrigen stellen die Donaumonarchie wie Deutschland nur wirticaftliche Forderungen, wie die Bervflichtung gur Lieferung des Aberichusses an Lebensmitteln, Erdöl usw. Rach dieser Richtung bin ist auch der Act. 7 bedeutsam, durch den man gum erftenmal die Meficht eines Borftoges burch die Moldau und Begarabien nach Obeffa, dem Mittelminft bes füdruffifden Getreide. bandels, erfahrt.

Bon ber Dynoftie ift in bem Bertrag feloftverttändlich nicht die Rede, und wir erkennen den Rumanen bas Selbstbestimmungsrecht dariiber zu, ob fie ihren Ferdinand behalten wollen. Aber nach den Rußerungen Corps, Marghilomans und Beldi. mans ift nicht anzunehmen, daß Rumanien fich bei hem neuen Rurs, den es jeht einschlagen muß und der den Biederanschluß an die Mittelmächte bedingt, mit der unseligen Erbichaft diefes haltlosen, wortbrüchtgen Ronigs belaften wird. Bon Intereffe ift end-lich die Bestimmung, wonach die Offigiere ber Ententemächte aus dem rumanischen Seere gu entlaffen find. Man will dafür forgen, daß fie nicht, wie in Rugland, weiter butiden, und im übrigen fonnen fie, beimtebrend, ben Mlliierten berichten über bie eminent friedenstiftende Birtung des deutschen Schwertes und darüber, was, nachdem die deursche Dumpf-walge die Oftfront gefäubert bat, nunmehr im Be ft e n en erwarten steht, wenn, was freilich sehr unwahrschein-lich ist, die Ententemächte nicht noch im letzten Augenblid Bernunft annehmen — "vor Gchidfals. toresichluß".

Ni. Wien, 7. Mary. (Eig. Drohtbericht. 3b.) Zu den Friedensbedingungen für Aumänien wird- uns von unterrichteter Geite mitgeteilt: Die Abtretung der Debrudicha an den Bierbund erfolgte, weil die verschiebenen Schwierigfeiten territorialer Ratur, die fich für Bulgarien ergeben, auf bieje Beije geboben werden fonnen. Die von Ofterreich-Ungorn geforberten Grengberichtigungen begweden in ber Samptfache einen befferen Schutz bes Ausgangs aus bert Eisernen Tor und der Bergwerke von Betroszenn. Die neue Grenze wird nicht allgu weit noch Rumanien hineinverloge verben. Ein Teil der rumänischen Armee foll nach dem Friebensvertrag einflweilen mobil bleiben, weil man ben Rumänen bie Möglichfeit geben will, mit ben in Begarabien nich stebenden beträchtlichen ruffischen Truppenmassen den Rampf fortgufeben, um fie aus biefem Gebiet gu bertreiben. Der Durchmärsch durch Rumänien nach Obesia mußte geforbert werben, um bie großen ufrainifden Borrate, bie an ber Bolga und am Dnejpr logern, ju erfaffen und ihren Transport durchzuführen, der am besten auf dem Augtreg ben Cheffa nach ber Donaumündung und dann donauaufwarts vorzunehmen ift. Um Riarheit über die vorhandenen Borrate und die zugestandenen Wirtschoftsforderungen zu befommen, werben Bertreter ber Regierung und ber Betroleuminduftrie noch Rumanien reifen. Gleichzeitig follen fich Cachberfianbige für den Getreibehanbel noch Rieto begeben.

Der Friedensichluß mit Rugland.

Ein deutichoffigioles Hadwort. W. T.-B. Berlin, 6. Didrg. Die "Nordbeutiche Milgemeine Beitung" idreibt unter ber überfcheift: "Ein Rachwort gu Breft. Litenef" u. a.:

Liegt im Brieben mit Rufland ber Reim ju einer flinftigen Freundichaft?

Rach bem Bortlaut bes Beitrages ohne Bweifel, nach ber übergengung ber ruffifden Unterhanbler zweifellos Tropbem unterfdrieben biefe ben Briebenspertrag. Ge . mcIt, fo fogten fie babe fie bagn gezwungen. Diefe Erflarung macht ihnen feine Coanbe. Gie war mannlich und offen, fie war fogar richtig! Aber in einem gang anderen Ginne, als fie bona fide abgegeben wurde. Auf bem Colachtfeld war Rugland fon lange befiegt, langit, che bie Revolution fam und ben andergeibliden Gebler beging, nicht gugleich mit bem Bareit auch beffen englifd -frangofifden Freunden ben Laufpaß gu geben. Die Belge tiefes verbangnisvollen Diggriffs mor, bog Singland mit ben befannten narfotifchen Reigmitteln ber englifden Ctimmungsmade über feinen Rroftberfall hinmegrataufcht nurbe Der Barismus mollte uns im Felbe mit Baffengen alt benegen, Die Bolidewiften berfuchten es auf bem Gefich beibe rerfproden, menn fie bon ben richtigen Boraus. ebungen ausgepaupen maren. Aber fomobl im Rampi ber militarischen Baffen wie in bem ber potitischen Ibeen erwies fich bas gefunde fraftvolle Deutschland als weit überlegen. Die Serbandlungen, die in Breft-Litowit bor bem Wieberbeginn ber Beinbiefigleiten mit Rugland ftatifanden, maren, bei Lichte befeben, nur ben unferer Ceite wirfliche Friebensverhandlungen. Bur Rugland maren fie nur eine Gertfenung bes auf bem Schlachtfelbe ausfichtelos gewortenen Rrieges auf einem neuen, bon Trefft gemabiten Rampfplage ber politifchen Dialeftit. Die Bolidemiften taufchten fich aber babet genau fo wie ihre Berganger, die fich einbilbeten, bag wir militarifch ericopft treiben funtten. Richt Deutschland, fonbern Rugianb felber buste ingrifden burch bie innere Auflofung und Berfehung feine Ramt ffraft ein. Die Bolichewiften fagen alfo burchaus bie Babrbeit, wenn fie erflaren, bog unwiberftebbarer Imang fie gur Unterpunft biefes Biranges micht eima bei Deutschland und feinen bunbeten, fontern bei ben berichiebenen Betersburger Rriegsregierungen, bie familich bewußt ober unbewußt nach frangofischent nur reputitun, um gu egiftieren, bei jenen Mannern, bie neb ber Berichiebenheit ihrer politifden Glaubensbefenntniffe barin übereinstein, man muffe ben Rieterbruch Deutich. lands mellen, um bas Tempo bes Rieberbruchs Ruglands gu bemmen Die Bedingungen, die wir bei bem unberfenn. baren Angriffsgeift unferer offlichen Rachbarn fiellen mußten, maren nicht ben Errberungsfucht, fonbern gang allein bon ber Riffficht auf bie beutiche militarifde wie politifche 2 an be sperteibigung tergeschrieben Gie beruhten nicht auf für, fonbern auf tem Rechte ber Rotwehr, bag unfere Bolitif. aus ihren Erfahrungen mit bem gariftifchen wie bem bolfchewiftifchen Aufland akleiten müßte. Ben uns ift die in dem Friedensbertrag entholiene Erstarung, daß wir in Freundschaft mit Rufland su leben münschen, ehrlich geweint. Es ift nichts weller nötig, als

daß in Muhland eine urteilereife, praftifche Staatstunft an Stelle ftaxrer gefdichtsfremter Togmen tritt, damit aus bem Grieben and eine aufrichtige Freundschaft ber Boller emporblubt.

Der Kaifer an Reichstag und preugisches Abgeordnetenbaus.

W. T.-B. Berlin, 6. Mary Auf bas bom Brafibium bes Reichstags an ben Kaifer gerichtete Blückwunschielegramm anlählich des Friedendschinstes nut Rugland ging an den Bigepräfibenten bes Reichstans Dobe nachstehenbe Autwort ein: "Berglichen Dint fur bas Telegramm tes Reichstags, beffen Faffung Rich febr erfrent hat. Der völlige Gieg im Diten erfüllt Dich mit tiefer Dantbarfeit. Er lagt uns wieder einen der großen Boinente erleben, in denen wir ehrflichtig Gottes Walten in der Ecschichte bewundern Wonen. Welch eine Wendung durch Gottes Kügungl Die Geldentaten unserer Truppen, die Erfolge unferer gooben geldherrn, die bewunderungswürdigen Zeistungen ber Beimat murgeln lehten Enbes in ben fittlichen Braften, im fategorischen Amperativ, die unserem Beff in harter Schule aneczogen find. Sie werben und auch burch die enticheidenben Schlugtampfe binburchtragen, bem endgültigen Geege entgegen. Bei ben großen Aufgaben, bie uns beim Friebenofchlug, beim Bieberaufbau amb der Beilung ber Rriegswunden gestellt werden, mitniche Ich Meinem geliebten beutichen Bolle bie alte geschichtliche Orfobeung, bag Ginigleit ftart macht. Möchte es mit fartem Birflichfeitsfinn, mit unbeuglamem Glauben an fich felbft und feine Miffion, mit ftarfem Staatsgefühl und ftolger Preude am Baterlond, an die neue Zeit und ihre Aufgaben derantreten, mit Wir und Meinem Haife durch die altbe-währten Bande des gegenseitigen Vertrauens verbunden! Ich zweiste nicht, das aus den Sturmen und Opfern dieser Beit eine reiche, ftarte und gludliche Bufunft ernochsen wird. Das Befinden bes Reichstagsprafibenten Raempf begleite ich mit besten Blinfchen für eine balbige Gemefung. Bilbelm I. R."

W. T.-B. Berfin, 8. Mary. Dec Brafibent bes Abgeordnetenhauses erhielt folgende Antwort Berglichen Dant für ben treuen Gruf bes Abgeorbnetenhaufes! Der Gieg im Often gebort zu ben größten Erfolgen ber Belt-pefchichte, besten Bebeutung erst bie Enkel richtig murdigen werden. Daß er bem Teutschtum die baltischen Ortensländer nach menschlichem Semessen für alle Zeiten siefer Dankbarkeit gegen das heer und feine großen gehren balbigen endgustigen Sieg folgen! Ich bin boll tiefer Dankbarkeit gegen das heer und feine großen Führer. Bilbelm I. R.

Die Wirtschafts- und Rechtsbeziehungen mit Rugland.

W.T.-B. Berin, 5. Mars. Roch Artifel 11 und 12 bes beutich - ruffifden Griebensbertrages ift bie Rege'ung ber wirticafriichen und ber Rechtsbeziehungen besonderen, gleichzeitig in Rraft tretenten Bertragen vorbehalten. Uber ben Subalt biefer Bertrage, beren Beraffentlichung gleichfalls bemnachft erfolgen mirb, exfabren wir folgenbes:

Die wirtschaftspolitifche Anlage ftellt im großen und gangen ben beutich-ruffifchen

Sanbelsvertrag bon 1904

wieber ber Gingelne Anderungen find burd ben Beltfrieg und durch Rudfichten auf unfer Intereffe beranlagt. Junt Zeil tragen fie Ungutraglichkeiten Rechnung, bie fich im Laufe ber Zeit im beutid-ruflifchen Sandeisverfebr geltend gemacht hatten. Mamentlich beben wir burch ble Geftlegung ber freien Durch -Fubr bie trefte Berbinbung im Sanbelsvertehr über Rus. land nad Berfien und Afabaniftan erreicht, die uns bisber gesperrt waren Ben Bedeutung ift serner, das jedenfalls bis aum Jahre 1925, bis zu welchem Beitpunkt auf alle falle das vereindarte handelsprovisorium in Geltung Reiht, der ruffi-fiche Bolltarif, auch soweit er bisher ungedunden war, nunmehr bindend feligelegt ift, und daß wir bis zu diesem Zeit-numet gegen enstische Sollerhöhungen geschützt find.

Der rechtspolitifche Bufagbertrag perpffichtet Ruflant, gunachft bie Schoben gu erfeben, bie unferen biplomotifden und tenfnfarifden Bertretern und ben taiferlicen Dienftgebanten bei Ausbruch bes Rrieges sugefügt worben finb. Cobann werben alle bieberigen Staatsbertrage gwifchen Deutschland und Sinftant mit Ausnahme politischer Kolleftipverträge, an tenen unfere Feinde beteiligt sind, grund fahlich wiederhergelit 2uch alle deutschen Bribatrechte in Rufland, die burch Kriepsgesetz ober durch Gewaltafte verleht find, nerben berarfiellt cher in Gelb erfeht. Befonders ift bier gu erwehmen, bağ ber ruffifche

Edinibenbienft gegenfiber ben bentiden Glaubigern

nisbalt nach ber Ratification bes Bertrages wieder aufgu-nehmen ift, und bag bie bereits fallig geworbenen Berbinblich-Ceiten in turger Grift gu beanbien finb. Uber ben

Erfaß ber bentichen Bermogenswerte,

die nicht burch Kriegegesege fondern burch revolutionare Enteig-nungsgesehe geschäbigt worden find, ist unter grundsablicher Ace-Tennung ber Entidabigungspflicht eine weitere Berein. Barung berbehaften. Befonbere Bestimmungen finb über Die Enteignung ter auf beiben Seiten eingerichteten Sequeftrationen. Menibationen und Treubandericoften getroffen worben; bier werben wolf enwerbene Rechte Dritter gewahrt.

Der Anstaufch ber Rriegsgefangenen

Boich im Anfchlus an bas Betersburger Absommen geregelt. Art send Beit ber Rudfenbung bleibt einer gemifchten Rommiffion überleffen, webrend rein beutiche Kommiffionen auf ruffifdem Gebiet Sofort ben Coup bentider Gefangener, Bivilinternierter und Rud. tranberer übernehmen Aufwendungen für Rriegsgefangene werben erfest. Die Unterhaltung ber Grafffatten gefallener Rrieger unb geftorbener Gefangener wird gewährleiftet.

Ein besenderes Rapitel ift bem

Sonnt ber bentiden Roloniften

widmet, benen Ruglant bie Entlaffung aus bem Staatsverbond, gewidment, denen divigiant the Citational and Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Eigentums und Ex-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Cigentums und Cre-dindreaderung in die alte Beimat, Codus des Citations des fan für erlittene Unbill jufidert. Ein weiteres Rapitel regelt bie Amneftiefroge;

jeber Teil gewährt Graffreiheit ben Kriegsgefangenen, Bivilintermierten und Berichidten bes anderen Teiles fowie ben feinblichen Staatsangeborigen, bie feine Rriegogefete übercreten paben. Gigenen Stantsongehörigen wird Otraffreiheit jugejagt, foweit fie unter feinblichem gwang beimifche Gefebe übertreten baben. Endlich erlamoen Straffreibeit tie Angeborigen ber bon Rufland geräumten Gebiete fur geniffe militareiche und politifde Delifte. Dabei werben Die militariiden Jutereffen Teutschlaube mafgrent bes Rrieges burch Prierberen Berbehoft gewährt.

Behandlung ber beiberfeitigen Embarge- und Beifenfchiffe Dereit ihrer Leitung werben leitende Geunbfabe aufgestellt, Einzelbeiten einer gemischten Renmiffton mit neutralem Obmann überlaffen, bie in Stettin gufammentritt.

Enblich verriflichten fich beibe Zeile, die burch ben Rring umter-Биофене

Organijation Spigbergens

im Ginne ber tentiden Borichlage burchquieben.

Die Rückhehr der ruffifchen Abordnung.

W. T.-B. Siedholm, 6. Mary. Nach einer Sabas-Depefche aus Betereburg bom 5. Mary ift die ruffifche Friedensbelegation heute zurüdgefehrt und wird abends dem Zentralrat ber Sowjets Bericht erstatten. Der Bortlaut bes Friedensvertrages wird mahricheinlich morgen veröffentlicht werben. Rach ben letten Berichten find bie Feinbfelig. terten an allen Fronten eingestellt. mochten nördlich der Linie Rarba-Pffow-Bitebel-Mohilew-Orocha Salt. - Gin Telegrimm que Belfingfore melbet, bağı tie Deutschen auf ben Aalandsinfeln Truppen Die hauptstädtische Bebollerung Betereburg in großen Raffen und ba die Berkehrsmittel aufgererbentlich burftig find, begehen sich zahlreiche Bewohner nicht auf den Gifenbahnen, fondern gu Wagen und gu Fuß noch anberen Orten.

Die Derlegung der Staatseinrichtung von Petersburg fortgefett!

W. T.-B. Beteröburg, 5. Märs. (Reuter.) Die Abend-Hätter bestätigen ben Entichluß der Regierung, trot ber Untergeichnung bes Friedens mit ber Berlegung ber Ctaatseinrichtungen nach Mosfau, Rifbnif Motegerob und Rafan fortgufabren. Beute wird mit der Berlegung des Kommissarints für die auswäctigen Ang. legenheiten, für bas Berfehrswefen und bie Finangen begennen. Die Regierung wird bald eine Erffarung beröffentlicen, daß es notwendig fei, die Pauptstadt nach Mostau gu verlegen, ba es unmöglich ware, die Haupiftadt an ber Grenge bes Staates gu belaffen, wenn Betersburg gum Freihafen erflärt fein werbe.

Die Admiralftabsmeldung.

W. T.-B. Berlin, 6. Mars. (Amtlich.) Durch unfere Untersceboote murben auf bem nörblichen Kriegsschauplat 21 000 Brutteregiftertennen

Banbelsfchiffsraum bernichtet. Unter ben berfentten Schiffen befinden sich der englische bewaffnete Dampfer "White Cour (3680 Br.-R.-T.), mit Kohlenlabung, und ferner zwei be-ne ffnete Dampfer von 500 und 4000 Tonnen. Gin Dampfer hatte Erg und holz für England pelaben. Die Erfolge wurben gum größten Teil in ber Artichen Gee erzielt.

Der Chef des Abmiralftabs der Marine.

Ein englifcher Bilfsurenger verfenft.

W. T.B. Amsterbam, 6. März. Nach einer Reutermel-bung von der Dampfer "Calgarian" als bewaffneter Gilfetreuger im Dienft. Zwei Offigiere und 46 Mann find bei der Berfenfung umgefommen.

Englische Minen in ber hollenbifden Fahrrinne!

W. T.-B. Berlin, 6 Marg Bu ber hollanbifchen Melbung, bag bei ben Bojen 1, 2 und 3 ber freien Fahrtrinne swischen bem deutichen und bem englischen Sperrgebiet Minen festgestellt worden find, durch die mehrere hollandische Fahrgeoge in Berluft geraten find, erfahren wir von zuständiger Stelle, daß diese Minen nicht von deutscher Seite gelegt worden sind.

Redmond t.

- Berlin, 7. Marg. (3b.) Rum Ableben bes irifden Nationalissen Redmond schreibt die "Rordd. Allg. Big."
rebaktionell: Bägrend des Krieges ist er mehr und mehr gurudgetreten. Mit ibm ift ein Stud ber irifcen Geschichte ind Grab gefunken. Seine Gegner fagten ihm gelegentlich nad), er fei in feiner Politif nur barum fo gurudhaltenb geweiben, weil er fid hoffnung auf einen Dintfterfoffel gemacht habe. Dag Die Ginnfeiner feine er-bitterten Wegner waren, ift bei feiner, eine Berftanbigung mit England anftrebenben Bolitif nicht gu bermuntern.

Der Kriegsw'lle ber Amerifianer. Bufammenberufung eines Ronvents bes Ramens: "Gewinnet

ben Rrieg für ben bauernben Frieben".

W. T.-B. Philabelphia, 7. Diarg. (Reuter.) Gin Ron vent, der sich "Gewinnet den Krieg für den davernden Fredden" nennt, wird bier für den 16. Mai zusammenberufen. Der Aufruf ist unterzeichnet von bem früheren Brafibenten Taft, dem Nardinal Eibbous und von Samuel Gompers und anderen angesebenen Berfonlichkeiten. Er erklart als Biel bes Ronvents ben Entidlug bes amerifanifchen Bolfes, bis gur Rieberlage bes preugifden Mifitarismus gu fampfen, gu unterftuben und ben Biberftand gu bestärken gegen einen vorzeitigen Frieden. Ferner foll er als Brennpuntt einer Anstrengung wirben, die auf einen bauerhaften, burch bie Liga der Nationen geficherten Frieden gerichtet ist.

Entente-lebereinnunft mit Japan betreffs des Dorgehens in Sibirien.

W. T.-B. Rets Bort, 6. Marz. (Meuter.) Die "Afforiated Preh" meldet aus Washington: Die Bereinigten Staaten find grundfatlich mit Japan, Groß. britannien und beren Alliierten zu einer Abereinfunft isber das Borgehen in Siberien gelangt, deren Gingelheiten bleiben jeboch noch ausgworbeiten.

China und die fibirifde grage.

U. Rotterbam, 7. Marg. (Eig. Drafibericht. 36.) "Centroi Ren &" melben aus Tofio: Rach der Zeitung "Hochi Schindum" sind die Berhandlungen mit Beking in der fibiriichen Frage beenbet. Die Bibung einer unabhangigen Regierung für Oftfibirien wird unterftust. Fürft Smor fell Miniferprafibent werben. Charbin ift bie Lauptstade. In unterrichteten Rreifen balt man bie Rochricht für verfrüht, glaubt aber, daß sich die Lage in diefer Miebtung autwideln wirb.

- Sang, 7. Marg. (ab.) Die "Daifn Rail" bereffenslicht ein Telegramm and Tientfin: Refing wird Bevollmächigte nach Japan senden und wird Japan auffardern, Gertreier nach Befing au entjenden, um big militarifden Dag. nahmen fejtynjsellen,

Deutsches Reich.

Der Erlag des Minifters des Innern.

Der Minister des Innern bat, wie schon tucz mitgeteilh über die Behandlung der Bablrechtsfrage burch die politische Beamtenschaft einen Grlaß an die Regierungspräsidenten usw. gerichtet, in dem es nach einem Hinweis auf die mit der Bahlrechtsfrage betriebene Streilagibation und beren Berunteilung weiter beißt:

Bei ber enticheibenben friegspolitifden Bebeutung, die die preuhische Wohlrechtsfrage gewonnen bat, muß ich mit Rachdrud fortern, bog die mir nachges ordneten Dienftftellen bie Bolitif ber Stoatsregierung un bedingt nach außen bin bertreten. Insbefonbere erworte ich ben ben Berren Regierungeprafi. benten, dog fie, we immer fich Gelegenheit bietet, mit after Entichtebenheit beinnen, bag bie Staateregierung mit unberminberter Entichloffenheit auf der Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 11. Juli 1917 beharrt, dog fie fest halt an ihrer wiederholt gegebenen Grflärung, an die Einführung des gleichen Wahlrechts alle verfaffungsgemäß guläffigen Mittel au feben. Es trifft nicht gu, daß die durch nichts rechtjertigende Saltung der Leitungen beiber fogialbewefratischen Parteien anlaglich ber Groß.Bert liner Streifbewegung die Staatsrogierung irgendwie ihrem Reformwillen irrogemacht batte. Jebe in dieser Richtung zielende Bekauptung wiberfpricht ber Bafrheit, Die Staatsvegierung vorstehr die Einführung des gleichen Wahlrechts nicht als eine Mahnadme, für deren Durchführung das Wohlberhalten der sogieldemokratischen Partei maßgebend ift, sondern als die innerpolitische Konsequeng, bie fich ous ber opferfreudigen, treuen und gebuldigen Saltung des gefamten Bolfes mab rend ber schweren Jahre ber Not ergeben hat. Die Staatsrogierung arfeint in feiner Beife an, bag burch bie letbe Streifbewogung bos Bertrauen in bie Arbeiterfcaft, bas sie gerade mit der Wahlvechisvorlage befundet hat, eine Erichalterung erfahren hat, im Gegentell erfennt fie in ber patriotischen pflichtbewußten Goltung ber übermältigenden Mehrheit der deutschen Arbeiterschaft während bes Streifs eine Bestätigung ihres Bertrauens.

Mit dem Bahlrechtserlaß bam 11. Just 1917 hat fich Ceine Rajeftat ber Ronig felbft gegenüber ben breiten Bollsmaffen berbindlich gemacht, und bie Stactsregierung, mit ihr alle ihre Organe, haben es als ober fte Pflicht des Rönigl. Dienftes anzuseben, bie Berbinblidfeit bes Königs zu reftlofer Ginlöfung gu

In diesem Sinne ersuche ich die Herren Reglerungspräsibenten, bie Anfichten ber Staatsregierung zu vertreten und die nachgeordneten Dienststellen mit geeigneten Anweifungen (geg.) Drews.

Gegen bir nationalliberale Lanbtagofrattion. Ber-Marg. Die Stettiner Rationalliberalen hoben fich wie vor einigen Tagen die schlesischen für das gleiche Wastrecht entichieben.

Wiesbadener Nachrichten.

Sinpothehenichut und Realbredit.

Die bom "Baud- und Grundfesiberverein" gestern in ben Saol bes "Turnvereins" einberufene Gersammlung mar febr gut befucht. Arch Gertreter der Kommunosbehörden sowie Reiche- und Landtagsabgeordneter Geh. Kommerziennut Bartling waren erichienen. Rach furger Begriffung burch ben 1. Berfibenben bes Bereins herrn Stabtrat Ralt. brenner ergriff ber Raiferl. Brafibent Dr. R. van ber Borobt bos Wort zu feinem Bortrag iber ben Birtich aft sbund. In einbrudevollen Ausführungen legte ber Rebner ben 3med und die Bielle bes Wertschaftsbundes für ben deutschen Saustefits Mar und welche Bedeutung diese Grundung für alle hausbesiber habe. Die hausbesiber frankten boran, daß fie ihre gemeinsamen Intereffen nicht fraftig und einheitlich genug vertraten. Der Wirtschaftsbund habe es fich gur Aufgabe geftellt, in allen Stabten, mo ber Sousbeith noch nicht organifiert sei, Ginrichtungen zum Wohl besfelben zu schoffen. Dorunter fallen Grundungen von Bohnungsnachweifen und sonnige jum Teil gemeinnütige Ginrichturgen. Rebrer fam ferner auf bie Brennftoffabteilung. die Metallbeschlagnahme uftv. zu sprechen, ferner auf bie Tätigseit des Wirtschaftsbundes auf gesehgeberischem Gebiet. Da der gweite Redner bes Wends, herr Dr. Amimann, ant Erscheinen verhindert war, sproch Robner auch über den Sporthefen schutz und seine wirtschaftliche Bedeutung. Der Stwithefenichut begwode in erfter Linie, ben Gigentumer au ichuiben. Aber auch der Spootbeforgläubiger genieße durch diese Berficherung einen gang wesentlichen Borteil. In Ber-Im, fo führte der Rebner aus, fei bereits eine Spothefen-Schutbant mit einem Aftienfapital von 8 Millionen Mart gegründet. Die gesetzgebenben Röwerschaften ständen ber Frage bes Shpathefenickuhes aukerordentlich freundlich gegenüber, ba man das Pupotbeken-Schutgefeb nach furger Berotung angenommen babe. Bor Sinberniffen und Schwierigfeiten burfe man nicht gurudichreden. Die Berfommlung noom bie über eine Stunde wahrenben Ausführungen bes Redners fehr beifällig auf. In der anschliehenden Debatte berbreitete fich herr Stobirat Rallbrenner fiber bie bon bem Borfiond des Bereins bis jeht getroffenen Mohnahmen. Man habe bereits Richtlimen für den Hppothefenschutz und ben Realfredit aufgestellt. Beabsichtigt fei die Grundung einer Spothefen . Saubbant entweber für bie Broving Leffen-Roffen ober fur ben Regierungsbegirf Biesbaben. Die Fingelbeiten werben ben Mitgliebern bes Bereins in einer beforderen Berfammlung noch befanntgegeben. Ein Redner bezweifolte, daß die Hupotheten-Schubbant lebensfähig gemacht werben fonne, ba in Deutschland feine Beloftungsgrenge für Grunditudebeleibungen gezogen mare. Geine Ausibrungen wurden burch die Borrebner widerlegt. Berr Auftigrat 3 finger geb bem Bunfc Musbrud, man muffe ben Intereffenten Gingelbeiten ober Drudichriften gur Besfligung fiellen, banit fich jeber mit ber Materie vertsaut moden tonne. Gine Entf.illiefzung wurde nicht gefaßt.

- Choenvolle Bernfung. Der Regierungsbermeifter Dr. Ing. Albert & u t in Charlottenburg (ein geborener Wiesbabener, Gohn tes Beichenkebrers Abolf Gut) wurde vom Mogifixat und Gemeinbefollegium in Manchen aus einen fdwunden. Die Schierfteiner Fifcherfrauen meiben ben

Markt, nochdem sie wegen Aberschreitung der Höchstpreise ver-

schiedentlich zur Anzeige gebracht worden sind. Sie bringen

jest ihre Ware scfert in die Hotels und zu Privatleuten, wo fie zu fedem Breis die Fische absehen. Auch eine Kriegs-

feilt uns mit, daß der in diefer Woche zur Berteilung gelangende deutsche Perlsago nicht wie auslandischer Sago mit kaltem Baffer angesett werben darf, sondern unter stetigem Rühren in kachendes Baffer hineingeschüttet werden

muß. Bei diefer Zubereitung fann ber deutsche Berlfago fo-

trodi für Suppen und falgige Speisen, als auch für Süg-

speisen Verwendung finden, und ist von ausländischem Sago

Ausstellung in ter Gewerbeschale berichteten wir tertumlich, bag bie Lehrer Dieper und frei in ben fachern Schriftschreiben und heralbit unterrichten, während in Wahrheit herr Dieper biefen Unterricht allein erteilt.

- Rieine Rotizen. In unferem Artifel über die Gouler-

- Aschanweifung für Berlfago. Das Lebensmittelami

großen Bewerbergahl zum Direktor des dort neu zu gründenden Bohnungsamts gewählt. München beabsichtigt, das gefamte Wohnungswefen ber Stadt in großem Mahftab auszubauen Dr. Ing. But bat sich u. a. burch seine Beröffent-sichungen über die städtebaulichen und wohnungspolitischen Frogen einen Rawen gemacht. Eine seiner bedeutenbsten Arbeiten, die von der Königl. Modemie des Bauwefens berausgezeben und weit über die Fachfreise binaus bekannt ge-worden ist, behandelt die städtebausiche Entwicklung und das Budnungswesen Berlins vom Mittelaster dis auf die Geges-

* Rönigliche Schanfviele. Berr Jablowier beendete bergeftern fein diesmaliges Gaftipiel. Als "Bergog" in Berbis "Rigoletto" bot er ebenfalls burch seine boll- und weichquellende mohigebildete Stimme und fein verftandiges Spiel einen boben Genuß. Die Titelrolle fang aushilfsweise Herr Aromer ous Monnheim mit fiorfem Erfolg.

n

75

to

1

D:

11

ric.

1g

à.

- Schwurgericht. Am Dienstag, ben 19. b. M., wird als sweiter Foll anläslich der bevorsiehenden Tagung vor dem Schwurgericht verhantelt wiber ben Gutsverwalter Jalob Ries bom Sof Georgetbal wegen Rotandit.

- 25 Jahre im Dienft ber ftabtifden Armenpflege. An 8 März 1918 waren es 25 Jahre, daß Gerr Zimmermeifter August Rod bier. Edernförderitrage 4, ununterbrochen ehrenautlich im Dienst ber städtischen Armenverwaltung als Armenpfloger tätig war. Mit Rudficht auf ben Krieg hatte man pan einer größeren Feier biefes Gebenftoges abgeseben. In ber Situng ber Armendeputation am 6. Mars b. 3. Die in dem festlich geschmudten Situngsfaal der Armenverwaltung flattfand und zu der herr Rod eingelaben war, ließ es fich jeboch ber Borfigende Berr Beigeordneter Borgmann nicht siehmen, den Jubisar zugleich im Namen der fradtischen Kolle-gien zu beglisswurfchen. Als sichtbares Zelchen für die große Hingabe und Bufupferung, mit der sich der Jubilar steis feinem Ehrenamt genidmet, überreichte ihm Derr Beigeord-weter Borgmann im Ramen des Mogistrats ein fünftlerisch. ausgeführtes Gebenkblatt unter Glos und Rahmen, bemerfie dabet, daß die im Rathaus befindliche Gedenktafel fünftig feinen Namen aufweisen würde, und gab dem Bunsch Ausbrud, daß herr Rod auch in Jufunft ber Armenberwaltung als bewöhrte Kraft erhalben bleiben moge. herr Rad bantte feinerfeits mit bewegten Worten und empahnte babei, bag co gerade jest, wo unfere tapfere Armee unter den größten Entbehrungen und Gefahren bie Feinde erfolgreich befampfe, boch nur Bflicht ber übrigen Burger fei, fich in den Dienft ber Rommune und fomit bes Baterlande gu ftellen und fo gu bent großen Bert beigutragen. Möge die Stadt viele folder waderen Männer beftben.

Dorberichte fiber Kunft, Dorträge und Verwandtes, * Ginjoniclongerte ber Roniglichen Rapelle. In bem am Sams-

cifdeinung.

foum au unterscheiben.

tag unter Leinung bon Brofeffer Mannft sebt ftattfindenben 4. Ginfoniefongert femmt an Orcheftermerfen gum erstenmal "Im Ringen um ein Jbeal", finsonische Dichtung für großes Orchester von Georg Schumann, gur Anflützung Außerbem spielt die Königliche Rapelle zu Ehren bes Meibere May Bruch, ber fürzlich seinen 80. Geburtstag feierte, besten Es-Dur-Sinsonie.

* Das Kongert bes beliebten Bafbuffos Leo Schühenborf ist heute ichen nabezu ausberfauft. Der Sänger bringt Lieber aus ben Bhsten "Schöne Mullerin", "Winterreije", "Schwanengesang" unb , Andgewählte Lieber' ..

* Rurhaus. Bur ben morgen Freitog im fleinen Rurhausfaale ftatifintenden Lieberabend bon Rammerfanger Alfred Stephani und Anne-Marie Crang (Mit) zeigt fich lebbaftes Intereffe. Die Begleitung ber Lieber bat bans Beisbach übernommen.

Handelsteil

Amtliche Devisenkurse in Deutschlant.

W. T.-B. Berlin, 7. Marz. (Drahtbericht). Tolographische Auszahlungen für

On or brown and or or or or or		9 10 100		
Holland	215.50 0.	Mk. 214.00 %		90 Gulfen
Dinemark	152.50 0.	Mk. 183.33 3.		00 Kreats
Schweden	162.23 G.	ML 18275 1	- 44	100 Krones
Norwegen	159.25 0.	Mk. 159.75 3.		100 Krones
Schweiz	119.50 0.	Mk. 112.75 3,		100 France
Oesterreich-Ungurn		Mk, 66.65 S.		100 Kroses
Bulgarien	79.00 G.	Mk. 79.50 8.	1 (80)	100 Levels
Konstantinopel	18.85 0.	Mk. 18.95 8.	441/	1 türk, Ptd.
Spunien	111.00 0.	Mk, 112.00 B	- 04	100 Posties.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 7, März. Wechsel auf London 10.51 (zuletzt 10.51), auf Berlin 48.05 (43.—), auf Paris 38.75 (38.80), auf die Schweiz 49.70 (49.75), auf Wien 28.40 (28.—), auf Kopenhagen 66.95 (66.70), auf Stockholm 70.90 (70.80).

Banken und Geldmarkt.

* Frankfurier Hypothekenbank. Für 1917 ergibt sich eirschließlich 915 8:16 M. (i. V. 847 747 M.) Vortrag ein Reingewinn von 4 268 527 M. (4 199 454 M.). Daraus sollen wieder 9½ Proz Dividende verteilt, 800 000 M. (800 000 Mark) der sußerordentlichen Rücklage überwiesen, 389 368 Mark (894 058 M.) zu Gewinnanteilen und Vergütungen verwandt und 988 669 M. vorgetragen werden.

S Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 7. Mürz. An der Börse bedang tägliches Geld 4% Proz. und dar-unter, Privatwechselzinsfuß 4% Proz. und dar-

unter.

Genossenschaftswesen.

FC. Langenschwalbach, 6. März. Der Gesamtumsatz des hierigen Vorschuß- und Kreditvereins im abgelaufenen Jahre beträgt in Einrahme und Ausgaba 5 670 907 M. In der abgehaltenen Generalversammlung wurde hervorgehoben, daß durch die große Geldflüssigkeit viels Vor-echüsse zurückgezehlt wurden. Eine Dividende von 5½ Proz. wurde verteilt. In den Aufsichtsrat wurden Ph. Chr. Diefenbach und Philipp Kiefer neugewählt.

Industrie und Handel.

* Die Silesia, Verein chemischer Fabriken, schlägt nach 418 000 M (i V. 412 096 M.) Abschreibungen 18 Proz. (12 Proz.) Dividende vor.

Wettervoraussage für Freitag, 8. März 1913 von der Mercerologischen Abtellung des Prysical Versias zu Frankfart v. M. Vorübergehend Bewö kungszunahme, trocken, nachts kalt, unter Tags starke Erwarmung.

Wasserstand des Rheias am 7. Mirs.

al: 151 a cerea 151 m am gestrigen Vormittag

11 c c 190 c c c

075 c c 277 c c c Biebrich- Perel:

Die Abend-Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Damptidriftleiter: M. Degenburft.

Beraniwertlich für beniiche Bolist: M. hegerborn: für Andianbapolitit: Dr phil. L. Siurm; für den Unierhaltungsteil: B. a. Kauendorf; für Nachrichen und Wiesbaben und den Nochbarbegutien. J. B. d. Diefendach, für Christiscal d. Diefendach, für Gypart und Anficher: J. B. C. Sosader; für Bernichete und den Briefentung Codader; für den Davdorderi M. Christischer Unie Angeigen und Setiamen. d. Dornauf; fämilich in Wiesbaben. Drud und Setiag der u. Schellendergichen Del-Buchbruckerei im Wiesbaben.

Sperdifunbe ber Gdriftletrung: 19 bis t Ubc

Jur Frühjahrssaat.

- Der Fischmartt, ber bisher hier auf dem Wochenmarkt Mittmochs und Freitogs ftattfand, ift jeht böllig ber-

Wir haben noch einige Bofien beiten, bochteim-fabigen und fortenechten Commerfaatweigen, fowie In Caatgerfte befter Brovenieng fofort fleferbar abzugeben. Intereffenten wird umgehenbe Befrellung unter Ginfendung von Saatfarten und Caden empfohlen.

Ben gal-Gin. u. Berfanis-Genoffenichaft für ben Regierungebegirt Wiesbaben. (F. G. m. b. F. Wiesbaden, Morinftrage 29.

Damen-Hüte Else Engel

Hellmundstrasse S, L.

Hüte werden modern siert und nach neuesten Formen umgearbeitet. Alle Zutaten verwendet. ==

Badhaus zum Bären

Ki. Webergasse 2/4 :: Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder dir kt aus der Quelle. Kohlensaure - Bader, elektr. Lichtbader, Sauerstoffbader. - Fango-Behandlung. - Trink-Kur. Hohe luftige Badehalle. - Ruheraume. 5

Glaidar

werben gefarbt und gereinigt in allen Farben gu befannt billigen Breifen in ber

Farberei Döring Bellritftrafte 48, I. Gtage.

von unerreichter Brenndauer. Jack, Luisenstr.44, neb. Residenz-Theater.

& nzündeholz, Albfallholz, Rantholger, Bre ter, Latten u. Stangen in jeder Große

W. Gail Wwe., Schwalbacher Strafe 2: Telephou Ro. 84.

Militär. Befreiung. Urlaub, Burdchellung, Entiallung, Verled.. Ebrongesuche, Schriftsche an alle Bebord. m. größt. Gesuche Erfelg b. Rechtsburg Gullich, Wiesb. Abeinkr. 60. Andlunft: Hilpsbienk etc.

Bilanz. 21 ftipa Paffiva. 1 727 Arebitoren-Conto 41 Raffe am 31./12. 1917 3 103 Geschäftsguthaben Conto Delitoren-Conto 43 446 83 31 167 29 Referbe onbe-Conto 19977 70 9 708 01 Borichuß-Berein-Conto . Spegial-Referrefonds-14 852 89 6408 68 Mobilien-Conto Cento Central-Berbanb-Conto . 8 965 07 Delfrebere-Conto 3 004 06 Sausfonde-Conto . Reingewinn Bertpapier en-Conto . . 11 665 6 000 25 9 131 Rautions-Conto . . . 10 132 89 695 93 89 695 93 Mitgliebergahl am 1. Januar 1917 . . 88

Abgang in 1917 4 Mitglied ergahl am 1. Januar 1918 . . . 87 Die haftsumme beträgt & 1000, bennach von 87 Mitgliebern & 87 000. Tieselbe hat sich gegen bas Berjahr um & 1000 verringert. Das Gelchäftsguthaben ift von & 41 614.22 auf & 43 446.83 gestiegen, mithin

Der Borftarb.

Rohftoffverein für Schuhmacher. G. G. m. b. S. Heh. Harms. Theod. Müller. Peter Kaiser.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe, vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K 91 S.Blumanthal & Co.

Kirchgasse 39 41.

mehr & 1 832.61.

Gesangbücher! Roch billige Breife! Earl J. Lang 35 Bleichftrafe 35, Ede ber Balramftrafte, la Zitroneuöl Gelatine, Bed. u. Bubbing Bulver, Garantol, Drog. Bade, Taunusfir, 5.

feit, in Dofen, 7.50 Mt., la flüffiges Bebenwachs böllig geruchlos. FL 2.—, Kilofrug 4.75 M. Trogerie Bade, Taunusitraße b.

Zoicounvener Bestattungs: Institut Gebr. Neugebauer Bambfidreinerei. Gegr. 1850. Zei. 411. Saramagazin und güre Cowalbader Gtr. 36. Lieferanten b. Bereins für Teuerheitattung. llebernahme v. lleberführungen bon unb nach auswärts mit eig. Leidenwagen.

Gott bem Mumachtigen bat es gefallen, unfere innigftgeliebte, undergegliche, gute Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwefter und Tante

Elilabeth Schlapp

geb. Schmidt

im 73. Lebensjahre unerwartet gu fich gu nehmen.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Belene Schlapp Philipp Schlapp, 3. 8t. bermißt, u. Familie gari Schlapp, 3. 3t im Felbe, n. Samilie Cilly Schiapp.

Wiesbaden (Rellerftrage 14), ben 5. Marg 1918.

Die Beerdigung findet Freitag 31/, Uhr vom Gubfriebhof aus ftatt.

Am 6. d. Mis. verstarb sanft nach langerer Krankheit im hiesigen Städt. Krankenhaus

die Kanzleivorsteherin

Fräulein Elli Gaede.

Ausgezeichnet durch vorzügliche Gaben Ausgezeichnet durch vorzügliche Gaben des Geis'es und Herzens hat sie sich in ihrer stillen Art die Zuneigung und das Vertrauen aller derer erworden, mit welchen sie in Berührung kam. Mir war sie länger als 20 Jahre eine treue, hochgeschätzte Mitarbeiterin. Sie hat über 12 Jahre lang fast selbs andig meine Notariatsabteilung und während dem Kriege lange Zeit auch mein gesamtes Büro geleitet. Ihre klare Umsicht, ihre unwandelbare Pflichttreue und ihr trotz schwachem Körper nie ermüdender Fleiß schwachem Körper nie ermüdender Fleifi waren ein Vorbild für alle.

Ihr Tod hinterlaßt eine Lücke, die nur schwer wieder auszufüllen sein wird.

Zugleich im Namen meiner samtlichen Büroangesteilten:

Kullmann, Justizrat.

Danksagung.

Fir bie vielen Beweife berglicher Zeilnahme bei bem Sinfdelben meines lieben Dannes, unferes geliebten Baters, fagen wir hierdurch ollen Bermanbien, Freunden und Befannten, fomie Beren Bfarrer Beefenmener für Die troftreichen Borte am Grabe, feinen flabt. Rollegen und für bie Rrang- und Blumenfpenben unferen berglichften Danf.

> Fran Anna Forft Wwe. und Binder.

Danklagung.

Fir bie te'm Berlufte unferes lieben Rinbes ermiefene bergliche Teilnahme allen allen innigiten Dant.

Zam lie Friedr. Graf.

Anifenftraße 42.

Amtliche Anzeigen Tabt plan

Limburg-Riedern-haufen-Wiesbaden

Bom 10. d. M. ab wird r Berfonengug Ar 1588 derftags in Riebernder Bersonengug Ar. 1088
Merkiags in Liebernhausen den Anschlich der
Jüge Ar. 613 von Frankturi-Main (Ankuntt 9.48)
und Ar. 614 von Aimburg
(Ankuntt 10.12) abwacten. Die Absabrt von
Riedernhausen erfolgt—
inatt jeht 9.30— donn
erft 10.20 abends. Ankunft in Wiesbaden 10.56. Meing, 6. 3. 1918. F181

Röniglich Breufifche nb Großbergoglich Deff. Eifenbahnbirettion.

Bekanntmachung.
Die städtische öffentliche Sastwage in der Schwalzender Straße wird werkboglich in der Zeit vom 18. September die einschließlich 15. Märs den vormittags 7 Uhr die nochmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gebalten.
Biesbaben. 7. Sept. 1917.
Städtische Akalicamt. Befanntmadung.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung.

Ausgabe von Kartoffeln am Freitag, den 8. Mars und am Samstag, den 9. Mars 1918 in der Bebensmittelitelle, Wies-bedener Straße 24, nach folgenden Brotfarten-

88

Freitag, ben 8. März: 201—400: 8— 9 borns. 401—600: 9—10 borns. 801— 800: 10—11 borm. 801—1000: 11—12 borm. Samstag, den 9. Mars:

Samstag, den 9. Mars:
1001—1200: 8— 9 born.
1201—1400: 8—10 bonn.
1401—1656: 10—11 born.
1—200: 11—12 born.
Die Karioffel - Scheine haben nur an den Tagen
Gültigleit, on benen fie eingelöft werden.
Den Angehellten der Gemeinde ift es ausbrücklich unterlagt, auf Scheine mit einem früheren Datum Partoffelu ausbrucken ab.

einem früheren Banna-Kartoffeln auszugeben od. diese Scheine umzutauschen Sonnenberg, 6. 3. 1918. Der Bärgermeister. Buchelt.

Befanntmadmng.

Befanntmadung.

Um einen Ueberbild über ben intsächlichen Bedarf ber berickievenen Soaten, Erbfen, Widen, Rottlee, Iniebeln, Weihrmut, Bivoling, Koblenben, Weihrmut, Koblenben usw. Samen zu gewinnen, worden die Landwirte u. Gartenbeliher d. Sonnen werd erjucht, am Frettag, den 8. Mara 1918, bov. mittegs don 8 die 11 Uhr, ühre Bestellungen auf Limmer Ar. 8 des Rathauses mitzugeben.

meinigeben.
Sonnenberg, 6. 3. 1918.
Der Bürgermeifter.
3. B.: Chrift, Beigeordn.

Befannimadung. Bom 10. März 1918 ab seift an die Stelle der ichrifts. Rahmung der Staatsund Gemeindeiteisern die Bahmung durch öffentliche

Befauntmadung.
Befauntmadung.
Bird die dijentliche
Bahung nicht beachtet,
io baben mannehr die
Bahings Sammen die
Brangsbeitreibung zu ge-

Gennenberg, 8. 8. 1918. Buchelt, Burgermeifter.

Dberförfterei Connenberg.

Brennholsberfauf
Diendiag, 12. März 1918, vormittags 11 Uhr, auf dem Diafelhaus, Station Auringen-Wedenbach aus dem Koritotien Bellinger, Joppenftüd. Buchen: 800 Kkm. Scheit u. Knüppel, 90 Km. Seifer 1. Klasse. 800 Kkm. Scheit u. Knüppel, 90 Km. Keifer 1. Klasse. 800 Kkm. Scheit u. Knüppel, 90 Km. Beifer 1. Klasse. 900 Km. Beifer nicht ausgeschlagen. Diesenigen Gleigerer welche burch einen Dritten Solz erwerben wolken, missen vorher die schriftliche Genehmigung burch die Oberforsterei dazu einz holen. Sändler sind missenschlichen. Weitere Bedingungen im Termin. Brennholgvertauf

Wer Kriegsbeschädigte

Rauftente, Bfirogehilfen und Arbeiter aller Berufe benotigt, wende fich an die

Bermittlungsstelle für Ariegsbeichädigte

Dogheimer Str. 1.

Stets Eingang von

Beleuchtungs-Körpern



Elektr.Licht

in allen Preislagen. eleg. u. einf. Ausführung Alle Gas- u. Petroleum-lampen andere für Elekir. Beleuchtung um.

Seiden- und Stoff-Schirme werden in jeder Form und

Grösse in eigener Werkstatte angefertigt. W. Hinaenberg Inst.-Gesch. Elektr.

Langgasse 15. :: Tel. 6595. *ସ୍କର୍ଷ ପ୍ରସର ପର୍ଯ୍ୟ ପର୍ଯ୍ୟ ସର୍ମ୍ୟର*

Berlege 🖚

mein Geichaft vom 1. Abril ab von Rheinftrafe 115 noch

Rheinstraße 94, Ede ber Wörthftrage.

Frau Rösner Damen- und Berren - Frifeurgeschäft.

*ପ୍ରପ୍ରପ୍ତ ପ୍ରପତ୍ତ ପ୍ର*ପ

Kopfbürsten

Zahnbürsten etc. noch in prima Ausführung zu normalen Preisen

Parfümerie Dette Michelsberg 6.

In befannter Gate embfehle :

ff. gewäfferter Stockfisch gs. Bifde Bib. 1.80, Stude o. Abfall Bib. 2.

ff. geräucherter Seelachs

jum Ratt. und Barmeifen, vorzüglich im Beichmad, Bfunb 5.50

Kanin - Fleisch - Gille in Afpik bon hervorragender Befchaffenheit und belitatem Geichmad, Doje 5.-

Ranin = Leber = Baftete uicht zu unterscheiden bon Gangeleber-baftete, borguglicher Brotaufftrich, fehr ergiebig, Doje 6.40 u. 8.25

hodfeine Arat benfülze 14 26. 80 Bi. Fishtlöße -

garantiert reines Sifcfleifd, vollwertiger Erfat für frijden Cecfifd, Rilo-Doje 5.50

Zijahaus Johann Wolter 12 Ellenbogengaffe 12.

Ferniprecher 453. Geicaftegrunbung 1886.

Gine Revolution in ber Rüche! Edmorwürze "Bratogon"

gum Schmoren von Kartoffeln, Fleifch, Filchen, Rohl, Gemulen pp. ohne Anwendung von Fett. hocheiweiß-

und fettha'tig. Billigftes Bollsnahrungsmittel.
Bur Maffen peifungen unentbehrlich!
Bu haben in allen Geschäften. Benn nicht, wende man fich an A. Mayer, Dotheimer Strafe 75.

Ia Raffee-Erfat

folange noch Borrat 1 Bfund Mt. 3 .40, 3 Bfund Mt. 10.— 3u haben bei Karl Bernecker, Faulbrunenftrage 11 und Caalgaffe 38.

South-Greme

für Händler u. Hausierer billig.

Walter E. Schauerer Blüderftraße 46, 1.

> Aundwasser , Zahnereme Kästner & Jacobi Parfüm., Taunusstr. 4.

la Aussmankwein für Wirte! Chites altes Schwarzwäld. Kirich= Und

Zwetichenwaffer. Fritz Henrich Tel. 1914. Blücherftr, 24.



Drucksachen

für Handel, Industrie u Gewerbe, für den häuslichen u. gesellschaftlichen Verkehr liefert in bester Ausführung

8

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckere Kontore: "Tagblatthaus" Fernruf 6650-53.

Rur noch einige Tage Borrat!

Empfehle: Gelberüben Karotten Roterliben Beife u. gelbe Robirubi 10 Bf., im Btr. fr. Reller, 28. Sauer, Moritiftr. 7, Lab. T. 3774.

Angünbeholz Sad 2,50 zu haben Sochstätten-straße 3, Sth. 1, Göbel.

dreib werleiht tenographie, Buchf., chon- u. Rundschrift, 10 Sprachen lehrt

Hemmen, Neugasse 5. beeid. Dolm. a. Landger.

Michig!

Leichte Fuhren werben ang, Wefchte, hermann-ftraße 26, Oth. Bart.

Gelbftanbige, ifditige Gärtnerin

übern. Grühighrsarbeiten Brivatgarten. Off. u. 531 an b. Zagbl.-Berl.

Schreibmaren. gefchäft

in befter Stadtlage weg. Rrantheit gu vert. Difert. u. D. 528 Tagbi.-Berlag. Adler=Echreib=

majdine zu vt. Bulgberger, Wörthftr. 17.

Schreibmalaine und Mahageni - Setretar

Gladlich, Friedrichftr. 10.

Schmiebeif, Sanbleiter-wagen, brima ftark, 5 bis 8 Seniner Tragkraft, bill. zu verk, Sellmunbftr, 15, 1, Stod, Betri.

Brillanten Berlen, Schmudfaden, Uhren, Beftede, Leuchter, Auffabe, Botale, Gervice fauft su boben Preifen Beljhals, Bebergaffe

Brillanten Perlen

Service, Leuchter, Beftede fauft gu boben Breifen Cuffig. Tannusitt.25

Briefmappen 5/5 | Gut erhalt. Pianino su toufen gesucht. S. Erbe, Weftenbfrr. 8.

Adtung!
Sudie: 50 Betten, 50
Dedbetten u. Riffen, 50
Rleiberidrante, 50 Boichfommoben u. Raditiide, fommoben n. Rachttische, 50 Tifche u. Stühle, iebes einz. Stüd taufe, Rannen-berg, Sellmunbftrafie 17. Möbel = 2intanf

Begen größem Bedarf zahle ich allerhöckste Breise für Einzel - Röbel, ganze Sausholtungen, Bentionen u. Rachläffe. Wagmann,

fauje ich alle gebr. Wibbel

Betten

einzelnen, fowie in gangen Bimmern Bohnungseinrichtung. Bable bafür höchft. reeffte Breife! gegen Bargahlung.

Otto Kannenberg. Bertriebsgeidaft für gebr. Möbel all. Urt u.

Pianos mar Walramftr. 27

Röbelantauf. Ich laufe jeden Boiten Röbel u. Betten, ganze Gausbalt, Benfionen, Rachl., Schlaf-zim., Bohnzim., Speife-zim., Solons, Kuchen, jed. m. Stüd, auch Teppicke origem. Klabiere, Flügel instellsachen usw. Bahl derhöckste Breise w. m Bedarf. Grunfeld, Mains, Br. Quintinitrage 11-14.

Rüchenmöbel sowie für 2-3im. Bohn. aecign. Bohn. u. Schlafa-Möbel von Brivat zu f. gefucht. Allendörfer. Der-mannftraße 10. 2.

Ausgel. Saare tauft Karlitrage 2, Zigarrenbbl.

Lehrmädmen aus gut. achtb. Fam. gef. M. O. Grubl, Kircig. 11.

Bum Aubfahren
und gur Bedienung einer franken Dame jemand für einige Stunden taglich gefucht.

Bedheus Rum Prans.

Babhaus Bum Krang. Bonatsfrau fofort gel. Hera, Albrechifte. 46, 2,

Epeisarbeiter Fanadenputer

acfucht. A. König, Schul-itrafte 49, Mains.

Beamtenw. fucht für 1. 4. Bohnung von 3 Bimmer, Gefl. Offerten u. R. 233 an b. Tagbl.-B. n. R. 233 an b. Tagbl.-B.,
Rlemmer verloren
Dienstag, ben 5., v. Bies,
baben (Kurhaus) bis
Mainz. Gegen Belohn,
abzugeben Rerobergitt. 7,
1. Stod, Biesbaben,
Rranner gefütterter

Brauner, gefütterter Sandiduh

in ber Rabe bes Roch, brunnens verloren. Ab-augeben gen Belebnung. Beber, Saalgaffe 28, 1. Berluren Dienstagabenb Tula-Bleiftift mit Gold, Gegen Belohnung abzug, auf bem Fundbure.

Braunes Pagneft auf ben Ramen b. Alewis lautenb, heute in b. Bil-belmftrafe verloren. Geg. te Belohnung abzugeb. Disconto-Gefellicaft, Wilhelmftrafte 14.

Strafenbabn-Fabrfarte Ming-Raftel-Brudent, verforen. Bitte Lothring 29, 1, bei Maier abaug. Bitte Lothringer Schäferhund entl. Kame Bring. Rifdwarg, Wieberbrg. Rüden Steinöbl, Bellmunbftr, 40, Gute Belohnung!

Großer ichwarger Hund,

Dobermann, auf ben Ramen "Rlod" hörend, abhand, gefommen Geg. gute Belohnung abzugeb. Farberei Bifdof.

ein vorzüglich bewährtes anregendes Mittel bei Schwächezuständen jeder Art. Alleinverkauf per Flasche 3.50 Mk. Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 8. März 1918, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Lieder-Abend.

Konzertsängerin Anne-Marie Cranz, Berlin (Alt).

Großherzogl. Hess. Kammersänger Alfred Stephani, Darmstadt (Baß). Am Klavier: Hans Weisbach.

Zum Vortrage gelangen Lieder von Franz Schubert und Hugo Wolf.

Ausführliches Programm siehe Plakate.

Eintrittspreise: 1.-10. Reihe 3 M., 11. bis letzte Reihe 2 M., Galerie 1 M. (Samtliche Platze numeriert.)

Städtische Kurverwaltung.

Spangenberg'sches Konservatorium f. Musik.

Sonntag, den 10. März, vormittags 111/, Uhr, im kleinen Saale des Zivilkasinos,

Friedrichstrasse 22: Kammermusik-

Aufführung. (Leo: Konzert f. 4 Violinen; Bach: Doppelkonzert; Schubert: Lieder; Mezart: Trio C-dur.),

Der Eintritt ist frei.

KINEPHON

Taunusstrasse 1 Morgen Freitag unwiderruflich letzter Tag!

Es werde

Großer Kulturfilm in 5 Akten mit **Bernd Aldor**

in der Hauptrolle.

Freitag, den 8. März 1918: Heiterer Abend.

Ausgeführt vom verstärkten

Tulpenstiel-Orchester

Eintritt frei. :: Eintritt frei.



Stiftstr. 18. Fernruf 1036.

Samstag, den 16. März 1918.